

11	I. SOZIALE TRAININGSKURSE IM RAHMEN DER NEUEN AMBULANTEN MASSNAHMEN
11	1. Die geschichtliche Entwicklung der ambulanten Maßnahmen unter dem Blickwinkel des Erziehungs- gedankens des Jugendgerichtsgesetzes
19	2. Die gesetzlichen Grundlagen der neuen ambulanten Maßnahmen
21	2.1 Der Anwendungsbereich des JGG bezüglich des Personen- und Sachkreises
20	2.2 Strafrechtliche Verantwortlichkeit bei Jugendlichen / Heranwachsenden
22	2.3 Die Folgen einer Jugendstraftat
22	2.4 Erziehungsmaßregeln
23	2.5 Die neuen ambulanten Maßnahmen im Rahmen der Erziehungsmaßregeln
24	2.6 Die neuen ambulanten Maßnahmen im Zusammen- hang mit Verfahrenseinstellung durch Diversion
27	2.7 Weisungen als Bewährungsaufgabe
27	2.8 Finanzierung / Kostenübernahme bei sozialen Trainingskursen und Betreuungsweisung
28	3. Soziale Trainingskurse im Rahmen der neuen ambulanten Maßnahmen
28	3.1 Neue ambulante Maßnahmen
29	3.2 Zielgruppe
32	3.3 Soziale Trainingskurse und alternative oder ergänzende Maßnahmen
32	3.3.1 Soziale Trainingskurse
33	3.3.2 Täter-Opfer-Ausgleich
36	3.3.3 Betreuungsweisung
39	4. Evaluation ambulanter Maßnahmen
39	4.1 Formelle versus informelle Verfahren
41	4.2 Begleitforschung und ihre Ergebnisse

45	II. SOZIALE TRAININGSKURSE UND DIE THEORIE DER SOZIALEN GRUPPENARBEIT
45	1. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Verhalten
45	1.1 Sozialisation
49	1.2 Soziale Wahrnehmung
53	1.3 Einstellungen
57	1.4 Interaktion und Kommunikation
60	2. Soziale Gruppenarbeit als Ansatzpunkt für Verhaltensänderungen
60	2.1 Bedeutung und Einfluß der Gruppe
63	2.2 Voraussetzungen für die effektive Gruppe
66	2.3 Gruppenstruktur und Aufgabenaktivitäten in den verschiedenen Gruppenphasen
66	2.3.1 Anfangs- oder Orientierungsphase
67	2.3.2 Machtkampfphase
68	2.3.3 Intimitätsphase
69	2.3.4 Differenzierungsphase
71	III. SOZIALE TRAININGSKURSE IN DER PRAXIS
71	1. Theoretischer Rahmen
72	1.1 Zielsetzung
72	1.2 Zielgruppe
73	1.2.1 Kriterien unter dem Aspekt des Delikts
73	1.2.2 Kriterien unter dem Aspekt des Täters
73	1.2.3 Ausschlußkriterien
74	1.2.4 Kriterien unter dem Aspekt sozialer Defizite
75	1.3 Methoden sozialen Trainings
76	2. Durchführung von sozialen Trainingskursen
76	2.1 Vorgespräch und Hausbesuch
79	2.2 Methoden der Anfangsphase
79	2.2.1 Eröffnung
80	2.2.2 Analyse der Anfangssituation
81	2.2.3 Programm der Anfangsphase
83	2.2.4 Verhalten des Gruppenleiters in der Anfangsphase
84	2.3 Methoden der Arbeitsphase
84	2.3.1 Themenbereiche und themenbezogene Methoden

88	2.3.2	Eigen- und Fremdwahrnehmung
89	2.3.3	Kommunikation und Kooperation
91	2.3.4	Berührung, Bewegung und Auflockerung
92	2.4	Sonstige Methoden
92	2.4.1	Einzelfallhilfe
92	2.4.2	Freizeitgestaltung
93	2.4.3	Intensivwochenende
93	2.5	Kursende
94	2.6	Schwierigkeiten in der Gruppenarbeit
95	2.6.1	Störendes Verhalten
98	2.6.2	Cliquenbildung
99	2.6.3	Verweigerung
101	2.6.4	Absenz
102	2.6.5	Sammlung konkreter Reaktionsmöglichkeiten
104	2.7	Aufgaben des Gruppenleiters beim sozialen Trainingskurs
110	3.	Die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen beim sozialen Trainingskurs
115	IV.	GRUPPENDYNAMISCHE METHODEN UND ÜBUNGEN
115	1.	Kennenlernen
115	1.1	Informationsaustausch
119	1.2	Partnerinterview
121	1.3	Graffiti
123	1.4	„Wenn ich ...“
126	2.	Themenbezogene Methoden und Übungen
126	2.1	Delikte
138	2.2	Gewalt, Aggressivität
142	2.3	Rechtsradikalismus, Gewalt gegen Ausländer und Asylbewerber
150	2.4	Partnerschaft, Sexualität und Familie
157	2.5	Lebensplanung
170	2.6	Drogen und Sucht
175	3.	Eigen- und Fremdwahrnehmung
175	3.1	Sensis
183	3.2	Wahrheitsspiel
189	3.3	Poesiealbum

191	3.4	Bewertungsübung
193	3.5	Lebenslinie
196	3.6	Zukunftsplanung
198	3.7	Heißer Stuhl
199	3.8	Personenraten
200	4.	Kommunikation und Kooperation
200	4.1	Detektivbüro
204	4.2	Gerichtsverhandlung
207	4.3	Maximale Übereinstimmung
210	4.4	Turmbau
211	5.	Bewegung, Berührung und Auflockerung
211	5.1	Gordischer Knoten
212	5.2	Vertrauenskreis
213	5.3	Gerüchteküche
214	5.4	Begriffe raten
215	6.	Kursreflexion
215	6.1	Abschlußinterview
217	6.2	Fragen zum Sozialen Trainingskurs
220		LITERATUR
228		DIE AUTOREN